

Inhalt

Einleitung 9

Der Zeichenprozeß 25

- 1.1. Das Zeichen als Element des Kommunikationsprozesses 25
- 1.2. Das Zeichen als Element des Designationsprozesses 27
- 1.3. Drei mögliche Betrachtungsweisen des Zeichens: Semantik, Syntaktik, Pragmatik 32
- 1.4. Die Minimaleinheit des Zeichens 32

2. Die Einteilung der Zeichen 37

- 2.1. Einteilung der Zeichen nach der Quelle 37
- 2.2. Designation und Schließen 38
- 2.3. Einteilung der Zeichen nach dem Grad der Zeichenspezifität (oder Zeichen, bei denen der Signifikant nicht nur als Zeichen verwendet werden kann) 42
- 2.4. Einteilung der Zeichen nach Intention und Bewußtseinsgrad des Senders 45
- 2.5. Einteilung der Zeichen nach dem physischen Kanal und dem Empfangsorgan beim Menschen 50
- 2.6. Einteilung der Zeichen nach ihrer Beziehung zum Signifikat 53
- 2.7. Einteilung der Zeichen nach der Reproduzierbarkeit des Signifikanten 57
- 2.8. Einteilung der Zeichen nach ihrem angeblichen Zusammenhang mit dem Referenten 60
- 2.9. Einteilung der Zeichen nach dem beim Empfänger ausgelösten Verhalten 68
- 2.10. Die Funktionen des Diskurses 73
- 2.11. Versuch einer zusammenfassenden allgemeinen Zeichenklassifikation 74

3. Die Struktur der sprachlichen Zeichen 78

- 3.1. Die elementaren Komponenten des Zeichens und ihre Gliederungen 78
- 3.2. Paradigma und Syntagma 79
- 3.3. Struktur des Phonems: die distinktiven Merkmale 80

- 3.4. Das System 84
- 3.5. System und Kode 85
- ~~3.6.~~ Ausdruck und Inhalt, Substanz und Form 86
- ~~3.7.~~ Die semantischen Merkmale 88
- 3.8. Die Komponentenanalyse 90
- ~~3.9.~~ Das System des Inhalts 94
- ~~3.10.~~ Langue, Parole, Diskurse 97
- ~~3.11.~~ Denotation und Konnotation – Metasprache 99
- 3.12. Die Gliederungen der nichtsprachlichen Zeichen 102
- 3.13. Die Grenzen des linguistischen Modells 105
- 3.14. Abschließende Bemerkungen 106

- 4. *Die philosophischen Probleme des Zeichens* 108
 - 4.1. Der Mensch als symbolisches Wesen 108
 - 4.2. Die pansemiotischen Metaphysiken 111
 - 4.3. Die Beziehungen zwischen Zeichen, Denken und Wirklichkeit 117
 - 4.4. Der Mythos von der Eindeutigkeit des Zeichens 157
 - 4.5. Der Interpretant und die unbegrenzte Semiose 162

- ~~5.~~ *Umriss einer zusammenfassenden Zeichentheorie* 166
 - 5.1. Prämisse 166
 - 5.2. Das Signal 167
 - 5.3. Das Zeichen 167
 - 5.4. Gesetz der Progressivität des Zeichenprozesses oder der unbegrenzten Semiose 168
 - ~~5.5.~~ Relationale Natur des Zeichens 169
 - ~~5.6.~~ Konventionalität des Zeichens 170
 - 5.7. Der Kode in engerem Sinn 170
 - 5.8. Der Interpretant 171
 - 5.9. Semiose und Bezugnahme 172
 - 5.10. Die »Vektor«-Indizes 174
 - 5.11. Die kulturellen Einheiten 176
 - 5.12. Sozialität und Beobachtbarkeit der kulturellen Einheiten 178
 - 5.13. Das semantische System 179
 - ~~5.14.~~ Die Denotation 181
 - ~~5.15.~~ Die Konnotation 181
 - 5.16. Das Semem 182

- 5.17. Die Definition 183
5.18. Der Kode als System von Systemen 184
5.19. Das Semem und der Kontext 184
5.20. Der Sinn 185
5.21. Kultur als Zeichensystem 185
5.22. Kultur als Segmentierung des Inhalts 186
5.23. Die Produktion des Zeichens 186
5.24. Die Umstrukturierung der semantischen Systeme 187
~~5.25.~~ Dekodierung und Interpretation 188
5.26. Die semiotische Praxis 189

Bibliographische Führer 190

Allgemeine Bibliographie 195